

Haben Sie die richtige Rechtsform?

WP/StB/RA Andreas Mader

messe für junge unternehmen im hochstift

IHK Ostwestfalen zu Bielefeld
Zweigstelle Paderborn + Höxter

Paderborn
13. Juli 2013



Gliederung



- A. Einleitung und Themenabgrenzung
- B. Rechtsformwahl
 - I. Rechtsformen
 - II. Kriterien der Rechtsformwahl
 - 1. Rechtliche Aspekte der Rechtsformwahl
 - 2. Betriebswirtschaftliche Aspekte der Rechtsformwahl
 - 3. Steuerliche Aspekte der Rechtsformwahl
 - III. Steueroptimierte Rechtsformwahl
- C. Zusammenfassung und Ausblick

A. Einleitung und Themenabgrenzung



- Bedeutung der Rechtsformwahl und Bestimmungsfaktoren
- Schwerpunkt auf den steuerlichen Aspekt der Rechtsformwahl

B. Rechtsformwahl



I. Rechtsformen

- Einzelunternehmen / Personengesellschaften
- Kapitalgesellschaften
- Nichtkapitalistische Körperschaften

B. Rechtsformwahl



1. Einzelunternehmen / Personengesellschaften

- Einzelunternehmen
- Offene Handelsgesellschaft
- Partnerschaftsgesellschaft
- Kommanditgesellschaft
- Stille Gesellschaft
- Gesellschaft bürgerlichen Rechts
- GmbH & Co. KG

B. Rechtsformwahl



2. Kapitalgesellschaften

- Gesellschaft mit beschränkter Haftung
- Aktiengesellschaft
- Kommanditgesellschaft
- Private Limited Company by shares (Limited)

B. Rechtsformwahl



3. Nichtkapitalistische Körperschaften

- Rechtsfähiger / Nicht rechtsfähiger Verein
- Rechtsfähige Stiftung
- Eingetragene Genossenschaft

B. Rechtsformwahl



II. Kriterien der Rechtsformwahl

- Rechtliche Aspekte der Rechtsformwahl
- Betriebswirtschaftliche Aspekte der Rechtsformwahl
- Steuerrechtliche Aspekte der Rechtsformwahl

B. Rechtsformwahl



1. Rechtliche Aspekte der Rechtsformwahl

- ✓ **Rechtsfähigkeit**
- ✓ **Gründung** (Aufwand/Kosten, Formalitäten)
- ✓ **Gesellschafter** (Mindestanzahl; evtl. Neugründung erforderlich, wenn Gesellschaften beteiligt werden sollen; Sonderproblem: Minderjährige als Gesellschafter)
- ✓ **Gesellschaftsvertrag** (Form, Vertretung, z. T. Mindestinhalte)
- ✓ **Haftung** (Haftung auch mit Privatvermögen gewollt?)
- ✓ **Eintragung Handelsregister** (z. T. zwingend und hat Konsequenzen)
- ✓ **Allgemeines Firmenrecht** (unter welchem Namen soll im Rechtsverkehr gehandelt werden? Ist dies rechtlich zulässig? Rechtsformzusatz notwendig)
- ✓ **Übertragung / Todesfall** (Je nach Rechtsformwahl unterschiedliche Folgen; gesellschaftsvertraglich abdingbar)
- ✓ **Mindesteinzahlung** (Sollen überhaupt Einlagen erbracht werden? Art/Höhe/Zeitpunkt der Einlage? Ausreichend für Gründung und operative Tätigkeit? ACHTUNG: gesetzliche Kapitalerhaltungsregeln)

B. Rechtsformwahl



1. Rechtliche Aspekte der Rechtsformwahl

1.1 Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)

- Mindestens 2 Gründer (Gesellschafter)
- Gründung formfrei möglich (Schriftform sinnvoll!)
- Handelsregistereintragung nicht erforderlich
- Haftung der Gesellschafter unbeschränkt mit Gesellschafts- und Privatvermögen (Gesamtschuld = jeder auf das Ganze)
- Einlagen nicht erforderlich
- Beiträge i. F. v. Arbeitsleistung ausreichend
- Gewinnverteilung: gleiche Anteile aller Gesellschafter (abdingbar!)
- Geschäftsführung nur gemeinsam durch alle Gesellschafter (abdingbar!)

B. Rechtsformwahl



1. Rechtliche Aspekte der Rechtsformwahl

1.1 Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)

- Selbstorganschaft (keine Übertragung der Geschäftsführung auf Dritte)
- Mitgliedschaft (= Beteiligung) ist nicht frei übertragbar (Zustimmung der übrigen Gesellschafter erforderlich, aber abdingbar!)
- Tod eines Gesellschafters führt zur Auflösung der Gesellschaft (abdingbar!)
- Kein Handelsgewerbe, also Vermögensverwaltung, selbständige Tätigkeit, freie Berufe

B. Rechtsformwahl



1. Rechtliche Aspekte der Rechtsformwahl

1.2 Offene Handelsgesellschaft (oHG)

Merke: oHG = GbR, deren Gesellschaftszweck auf den Betrieb eines Handelsgewerbes gerichtet ist. Es gelten daher die Ausführungen zur GbR mit folgenden Abweichungen:

- Die oHG ist im Handelsregister einzutragen (Anmeldung durch alle Gesellschafter)
- Geschäftsführung: Gesellschafter sind einzelvertretungsbefugt
- Auflösungsgrund „Insolvenz eines Gesellschafters“ ist abdingbar!
- Der Tod eines Gesellschafters führt zur Fortsetzung mit den übrigen Gesellschaftern (durch Nachfolgeklausel abdingbar!)
- Gewinnverteilung: jeder Gesellschafter erhält zunächst einen Anteil i. H. v. 4 % seiner Einlage (soweit es eine solche gibt), ein etwaiger Überschuss wird nach Köpfen verteilt (abdingbar!)

B. Rechtsformwahl



1. Rechtliche Aspekte der Rechtsformwahl

1.3 Kommanditgesellschaft (KG)

- Mindestens 2 Gründer (Gesellschafter)
- Gründung formfrei möglich (Schriftform sinnvoll!)
- Kennzeichen: mindestens 1 persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) und mindestens 1 Kommanditist, der Einlage leistet
- Sonderform: GmbH & Co. KG (einziger persönlich haftender Gesellschafter ist eine Unternehmergesellschaft/UG (haftungsbeschränkt))
- Kein gesetzliches Mindestkapital (Höhe der Kommanditeinlagen ist frei)

B. Rechtsformwahl



1. Rechtliche Aspekte der Rechtsformwahl

1.3 Kommanditgesellschaft (KG)

- Geschäftsführung durch Komplementäre einzeln (Selbstorganschaft)
- Haftung der Komplementäre: unbeschränkt mit Privatvermögen (Gesamtschuldner!)
- Haftung der Kommanditisten: bis zur Höhe ihrer jeweiligen Einlage
- Mitgliedschaft (= Beteiligung) ist nicht frei übertragbar (Zustimmung der übrigen Gesellschafter erforderlich, aber abdingbar!)
- Tod eines Komplementärs führt zur Fortsetzung mit den übrigen Gesellschaftern (durch Nachfolgeklausel abdingbar)
- Tod eines Kommanditisten führt zur Fortsetzung mit den Erben (abdingbar!)

B. Rechtsformwahl



1. Rechtliche Aspekte der Rechtsformwahl

1.3 Kommanditgesellschaft (KG)

- Gewinnverteilung wie bei der oHG:
zunächst erhält jeder Gesellschafter einen Anteil i. H. v. 4 % seiner Einlage (soweit es eine solche überhaupt gibt), evtl. Überschuss wird nach Köpfen verteilt (abdingbar!)
- Handelsregistereintragung erforderlich / Offenlegung aller Gesellschafter
(Anmeldung erfolgt durch alle Gesellschafter)
- Insolvenz der Gesellschaft oder eines Gesellschafters
(= Eröffnung des Insolvenzverfahrens – nicht aber Ablehnung der Eröffnung mangels Masse) führt zur Auflösung der Gesellschaft (Auflösungsgrund „Gesellschafterinsolvenz“ ist abdingbar!)

B. Rechtsformwahl



1. Rechtliche Aspekte der Rechtsformwahl

1.4 Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

- Mindestens 1 Gründer (Gesellschafter)
- Handelsregistereintragung erforderlich (GmbH entsteht erst durch die Eintragung!)
- Haftung der Gesellschaft beschränkt auf das Gesellschaftsvermögen (nach Eintragung im Handelsregister!)
- Gesetzliches Mindestkapital (Stammkapital): 25.000,00 Euro
- Mindesteinzahlung bei Gründung: 12.500,00 Euro
- Geschäftsführung durch Geschäftsführer (Fremdgeschäftsführung möglich)

B. Rechtsformwahl



1. Rechtliche Aspekte der Rechtsformwahl

1.4 Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

- Freie Übertragbarkeit / Vererbbarkeit der Geschäftsanteile (abdingbar!)
- Notarielle Beurkundung des Gesellschaftsvertrages erforderlich
- Liste der Gesellschafter und der Gesellschaftsvertrag sind vom Geschäftsführer zum Handelsregister einzureichen (werden veröffentlicht!)
- Gewinnverteilung in der Regel nach Anteil am Stammkapital

B. Rechtsformwahl



1. Rechtliche Aspekte der Rechtsformwahl

1.5 Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)

- Existenz seit 1. November 2008
- Bekannt als „Mini-GmbH“ oder „1-Euro-GmbH“
- Mindestens 1 Gründer (Gesellschafter)
- Haftung grds. beschränkt auf das Gesellschaftsvermögen
(nach Eintragung im Handelsregister!)
- Gesetzliches Mindestkapital: 1,00 Euro (Volleinzahlung notwendig)
Tipp: Das Stammkapital sollte zur Vermeidung einer sofortigen
Überschuldung zumindest den Gründungsaufwand abdecken!
- Geschäftsführung durch Geschäftsführer
(Fremd-GF möglich)

B. Rechtsformwahl



1. Rechtliche Aspekte der Rechtsformwahl

1.5 Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)

- Gesetzliche Pflicht zur Rücklagenbildung (25 % des ausschüttungsfähigen Bilanzgewinns sind zur Aufstockung des Eigenkapitals anzusparen)
- Bei Erreichen eines Stammkapitals von 25.000,00 Euro Umfirmierung in reguläre GmbH möglich
- Freie Übertragbarkeit / Vererbbarkeit der Geschäftsanteile (abdingbar!)
- Notarielle Beurkundung des Gesellschaftsvertrages erforderlich
- Liste der Gesellschafter und der Gesellschaftsvertrag sind vom Geschäftsführer zum Handelsregister einzureichen (werden veröffentlicht!)
- Gewinnverteilung in der Regel nach Anteilen am Stammkapital

B. Rechtsformwahl



1. Rechtliche Aspekte der Rechtsformwahl

1.6 Aktiengesellschaft (AG)

- Mindestens 1 Gründer (Aktionär) + 3 Aufsichtsratsmitglieder (höhere Anzahl muss durch 3 teilbar sein) + 1 Vorstandsmitglied
- Gesetzliches Mindestkapital (Grundkapital): 50.000,00 Euro
- Notarielle Beurkundung des Gesellschaftsvertrages erforderlich
- Geschäftsführung durch Vorstand (Fremdorganschaft möglich)
- Gewinnverteilung in der Regel nach Anteil am Grundkapital
- Handelsregistereintragung erforderlich für Entstehung der AG (Anmeldung durch alle Gründer und Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates)
- Haftung beschränkt auf das Gesellschaftsvermögen (nach Handelsregistereintragung)
- Zugang zu den Kapitalmärkten, Börsengang

B. Rechtsformwahl



1. Rechtliche Aspekte der Rechtsformwahl

1.7 Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA)

- Mindestens 2 Gründer (Gesellschafter) + 3 Aufsichtsratsmitglieder (höhere Anzahl muss durch 3 teilbar sein)
- Kein Vorstand
- Mindestens 1 Gesellschafter ist Vollhafter (Komplementär)
- Geschäftsführung durch Komplementär (Selbstorganschaft)
- Gesetzliches Mindestkapital (Grundkapital): 50.000,00 Euro
- Notarielle Beurkundung des Gesellschaftsvertrages erforderlich
- Handelsregistereintragung erforderlich (Anmeldung durch alle Gründer / Gesellschafter und Mitglieder des Aufsichtsrates)

B. Rechtsformwahl



1. Rechtliche Aspekte der Rechtsformwahl

1.7 Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA)

- Haftung ist für Kommanditaktionär beschränkt auf das Gesellschaftsvermögen (nach Handelsregistereintragung!)
- Komplementäre haften jeweils unbeschränkt mit Privatvermögen (Gesamtschuldner)
- Gewinnverteilung in der Regel nach Anteil am Grundkapital

B. Rechtsformwahl



1. Rechtliche Aspekte der Rechtsformwahl

1.8 Private Limited Company by shares (Ltd.)

- Mindestens 1 Gesellschafter + 1 Company Secretary (= Schriftführer; Hauptaufgabe ist Kommunikation mit engl. Behörden)
- Grundsatz: Company Secretary und Director müssen personenverschieden sein!
Ausnahme: Bei mehreren Directors, kann einer die Position des Company Secretar^ys inne haben.
- Gesetzliches Mindestkapital (Grundkapital): 1,00 £
- Privatschriftlicher Gesellschaftsvertrag genügt (englische Übersetzung erforderlich!)
- Registered Office (= Postadresse und offizieller Zustellort und Aufbewahrungsort der Limited für ihre Dokumente): muss in England oder Wales liegen.

Beim Registered Office handelt es sich nicht um den eigentlichen Geschäftssitz der Limited. – Dieser kann sich ohne weiteres auch in Deutschland befinden.

B. Rechtsformwahl



1. Rechtliche Aspekte der Rechtsformwahl

1.8 Private Limited Company by shares (Ltd.)

- Funktion des Registered Office ist übertragbar
(z. B. auf englisches Steuerberatungsbüro oder englische Anwaltskanzlei)
- Handelsregisteranmeldung beim englischen Handelsregister (Companies House)
Bei Sitz/Niederlassung in BRD:
zusätzliche Anmeldepflichten beim deutschen Handelsregister
(notarielle Beglaubigung der Anmeldung erforderlich!)
- Haftung der Ltd: Beschränkung auf die Höhe ihres Eigenkapitals
- Haftung der Gesellschafter: Beschränkung auf die Höhe der jeweils erbrachten Einlage (keine Nachschusspflicht)
ABER: Persönliche Haftung von Gesellschafter/Director bei Verletzung von gesetzlichen Pflichten + Sorgfaltspflichten (insbesondere bei Unterkapitalisierung) möglich!

B. Rechtsformwahl



1. Rechtliche Aspekte der Rechtsformwahl

1.8 Private Limited Company by shares (Ltd.)

- Geschäftsführung durch Director (Fremdgeschäftsführung möglich)
Bei mehreren Directors (= Board of Directors/Vorstand):
Vertretung der Limited nach außen ist grds. nur gemeinschaftlich möglich (abdingbar!).
- Strenge Publizitätspflichten
(auch bei Briefkastenfirmen, die ausschließlich in Deutschland tätig sind)
- Persönliche (nicht übertragbare!) Verantwortung des Directors für termingerechte und vollständige Einreichung folgender Dokumente zum britischen Gesellschaftsregister:
 - Jahresbericht, Jahresbilanz, GuV, Testat des Abschlussprüfers (soweit notw.)
→ **nach englischem Recht!**
 - Angaben über neu besetzte Positionen (Directors, Company Secretaries)
 - Veränderungen in Bezug auf das Registered Office

B. Rechtsformwahl



1. Rechtliche Aspekte der Rechtsformwahl

1.8 Private Limited Company by shares (Ltd.)

- Verstöße gegen Publizitätspflichten nach Englischem Recht:
 - Ahndung mit hohen Bußgeldern (bis zu 1.000,00 £ bei Nichteinreichung des JA) bis hin zur Löschung der Gesellschaft bei Nichtbeachtung der Mahnung
 - Folge bei Zwangslöschung:
Das Gesellschaftsvermögen geht auf die britische Krone über.
- Gewinnverteilung nach Anteilen am Grundkapital
- Freie Übertragbarkeit / Vererbbarkeit der Geschäftsanteile (abdingbar!)

B. Rechtsformwahl



2. Betriebswirtschaftliche Aspekte der Rechtsformwahl

- Ansehen
- Bonität
- Bürokratie
- Kosten
- Publizitätspflichten
- Rechnungslegungspflichten
- Mitbestimmung

B. Rechtsformwahl



3. Steuerliche Aspekte der Rechtsformwahl

3.1 Allgemeine steuerliche Aspekte

- Körperschaftsteuerpflicht
- Einkommensteuerpflicht
- Gewerbesteuerpflicht
- Verlustverrechnungsmöglichkeiten
- Veräußerungsgewinnbesteuerung
- Steuerliche Behandlung der Gesellschaftsfremdfinanzierung
- Thesaurierungsbesteuerung
- Ausschüttungsbesteuerung
- Abzugsfähigkeit von Geschäftsführervergütungen
- Abzugsfähigkeit der Bildung von Pensionsrückstellungen
- Behandlung steuerfreier Einkünfte und Dividendenausschüttungen

B. Rechtsformwahl



3. Steuerliche Aspekte der Rechtsformwahl

3.1 Allgemeine steuerliche Aspekte

Daraus resultiert:

- Gesamtsteuerbelastung der laufenden Einkünfte
- Gesamtsteuerbelastung der thesaurierten Einkünfte
- Gesamtsteuerbelastung bei Restrukturierungen
- Gesamtsteuerbelastung bei Aufgabe, Veräußerung, Schenkung, Vererbung des Unternehmens

B. Rechtsformwahl



3. Steuerliche Aspekte der Rechtsformwahl

3.2 Grundlagen der laufenden Besteuerung

3.2.1 Gewerbesteuer

	T€
Steuerlicher Gewinn aus Gewerbebetrieb	100,0
+ Hinzurechnungen § 8 GewStG	10,0
- Kürzungen § 9 GewStG	<u>-10,0</u>
= Gewerbeertrag	100,0
- Freibetrag § 11 Abs. 1 GewStG*	<u>—</u> -
= Steuerpflichtiger Gewerbeertrag	100,0
x Steuermesszahl 3,5 %	
= Steuermessbetrag nach dem Gewerbeertrag	<u>3,5</u>
x Gewerbesteuerhebesatz – z. B. 420 %	
= Gewerbesteuer	14,7
	=====

B. Rechtsformwahl



3. Steuerliche Aspekte der Rechtsformwahl

3.2 Grundlagen der laufenden Besteuerung

3.2.2 Körperschaftsteuer

	T€
Steuerpflichtiger Gewinn	100,0
x 15 % Körperschaftsteuersatz	
= Körperschaftsteuer	15,0

B. Rechtsformwahl



3. Steuerliche Aspekte der Rechtsformwahl

3.2 Grundlagen der laufenden Besteuerung

3.2.3 Einkommensteuer

	T€
Zu versteuerndes Einkommen	100,0
Staffeltarif (Grundfreibetrag € 8.130,00 ansteigend von 0 % auf 45 %)	
= Einkommensteuer	45,0

3.2.4 Solidaritätszuschlag

5,5 % auf die Einkommensteuer bzw. Körperschaftsteuer

B. Rechtsformwahl



3. Steuerliche Aspekte der Rechtsformwahl

3.2 Grundlagen der laufenden Besteuerung

3.2.5 Gewerbesteueranrechnung

Gewerbesteuer kann auf die Einkommensteuer mit dem 3,8-fachen des Gewerbesteuermessbetrages bei Personenunternehmen angerechnet werden. Volle Entlastung bei einem Gewerbesteuerhebesatz von 380 %.

3.2.6 Begünstigung nicht entnommener Gewinn bei Personenunternehmen

- Begünstigung auf Antrag durch ermäßigten Steuersatz von 28,25 % anstelle des persönlichen Steuersatzes
- Nachversteuerung späterer Entnahmen mit 25 % zuzüglich Solidaritätszuschlag

B. Rechtsformwahl



3. Steuerliche Aspekte der Rechtsformwahl

3.2 Grundlagen der laufenden Besteuerung

3.2.7 Besteuerung von Gewinnausschüttungen

3.2.7.1 Gewinnentnahmen von Personenunternehmen

Keine weitere Besteuerung von Gewinnentnahmen, da Besteuerung bereits auf Gesellschaftsebene erfolgt, sofern nicht die Begünstigung für nicht entnommene Gewinne in Anspruch genommen wurde.

B. Rechtsformwahl



3. Steuerliche Aspekte der Rechtsformwahl

3.2 Grundlagen der laufenden Besteuerung

3.2.7 Besteuerung von Gewinnausschüttungen

3.2.7.2 Gewinnausschüttungen von Kapitalgesellschaften

- Anteile im Betriebsvermögen
 - Nach dem Teileinkünfteverfahren sind Dividenden nur zu 60 % steuerpflichtig, Aufwendungen sind ebenfalls nur zu 60 % steuerlich abzugsfähig
 - Thesaurierungsbegünstigung nach § 34a EStG möglich
 - Bei Kapitalgesellschaften steuerfrei nach § 8b KStG, aber 5 % nicht abzugsfähige Betriebsausgaben

B. Rechtsformwahl



3. Steuerliche Aspekte der Rechtsformwahl

3.2 Grundlagen der laufenden Besteuerung

3.2.7 Besteuerung von Gewinnausschüttungen

3.2.7.2 Gewinnausschüttungen von Kapitalgesellschaften

- Anteile im Privatvermögen

Abgeltungssteuer i. S. d. §§ 3 Nr. 40 Satz 2, 32d EStG:

- 25 % zuzüglich Solidaritätszuschlag
- Grundsätzlich kein Abzug von Werbungskosten, aber Antrag nach § 32d Abs. 2 Nr. 3 EStG möglich, wenn zu mindestens 25 % beteiligt oder zu mindestens 1 % beteiligt und Tätigkeit für die Gesellschaft
- Sparerfreibetrag € 801 bis € 1.602

B. Rechtsformwahl



3. Steuerliche Aspekte der Rechtsformwahl

3.2 Grundlagen der laufenden Besteuerung

3.2.8 Besteuerung von Veräußerungsgewinnen

3.2.8.1 Veräußerung von Kapitalgesellschaftsanteilen

- Anteile im Betriebsvermögen einer Personengesellschaft
 - Teileinkünfteverfahren

- Anteile im Betriebsvermögens einer Kapitalgesellschaft
 - § 8b KStG

B. Rechtsformwahl



3. Steuerliche Aspekte der Rechtsformwahl

3.2 Grundlagen der laufenden Besteuerung

3.2.8 Besteuerung von Veräußerungsgewinnen

3.2.8.1 Veräußerung von Kapitalgesellschaftsanteilen

- Anteile im Privatvermögen und § 17 EStG erfüllt
(Beteiligung innerhalb der letzten 5 Jahre zu mindestens 1 %)
 - Teileinkünfteverfahren
- Anteile im Privatvermögen und § 17 EStG nicht erfüllt
 - Abgeltungssteuer

B. Rechtsformwahl



3. Steuerliche Aspekte der Rechtsformwahl

3.2 Grundlagen der laufenden Besteuerung

3.2.8 Besteuerung von Veräußerungsgewinnen

3.2.8.2 Veräußerung von Personenunternehmensanteilen

- Besteuerung mit dem normalen Einkommensteuertarif.
Ggfs. Freibeträge und ermäßigter Steuersatz

- Anteile im Betriebsvermögen einer Kapitalgesellschaft
 - Besteuerung mit dem normalen Körperschaftsteuersatz

B. Rechtsformwahl



3. Steuerliche Aspekte der Rechtsformwahl

3.3 Steuroptimierte Rechtsformwahl

3.3.1 Belastungsvergleiche

B. Rechtsformwahl



Belastungsvergleich Kapital-/Personengesellschaften „Vollausschüttung“

	Privatvermögen Kapitalgesellschaft	Betriebsvermögen Kapitalgesellschaft	Personengesellschaft	
	Vollausschüttung	Vollausschüttung	Vollentnahme	Teil/Vollentnahme
Gesellschaftsebene, steuerrechtlich				
Jahresüberschuss vor Ertragsteuern	100,00	100,00	100,00	100,00
GewSt	14,00	14,00	14,00	14,00
KSt	15,00	15,00	0,00	0,00
SolZ	0,83	0,83	0,00	0,00
Jahresüberschuss nach Ertragsteuern	<u>70,18</u>	<u>70,18</u>	<u>86,00</u>	<u>86,00</u>
Steuerbelastung	<u>29,83</u>	<u>29,83</u>	<u>14,00</u>	<u>14,00</u>
Gesellschafterebene				
Gewinnthesaurierung	0,00	0,00	0,00	86,00
Ausschüttung/Entnahme	70,18	70,18	86,00	86,00
Davon Steuerpflichtig	70,18	42,11	0,00	0,00
Sonderbetriebseinnahmen	0,00	0,00	Im Jahresüberschuss	Im Jahresüberschuss
Berücksichtigungsfähige Werbungskosten	0,00	0,00	Im Jahresüberschuss	Im Jahresüberschuss
ESt	17,54	18,95	45,00	45,69
SolZ	0,96	1,04	1,74	1,78
Mögliche Gewerbesteueranrechnung	0,00	0,00	13,30	13,30
Maximale Gewerbesteueranrechnung	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>13,30</u>	<u>13,30</u>
Einkommen nach Ertragsteuern	<u>51,67</u>	<u>50,19</u>	<u>52,56</u>	<u>51,83</u>
Steuerbelastung	<u>18,51</u>	<u>19,99</u>	<u>47,44</u>	<u>48,17</u>
Steuergesamtbelastung bei 45%	<u>48,33</u>	<u>49,81</u>	<u>47,44</u>	<u>48,17</u>

B. Rechtsformwahl



Belastungsvergleich Kapital-/Personengesellschaften „Vollausschüttung“

Steuersatz	Privatvermögen Kapitalgesellschaft	Betriebsvermögen Kapitalgesellschaft	Personengesellschaft	
	Vollausschüttung	Vollausschüttung	Vollentnahme	Teil/Vollentnahme
Steuergesamtbelastung bei 45%	<u>48,33</u>	<u>49,81</u>	<u>47,44</u>	<u>48,17</u>
Steuergesamtbelastung bei 42%	<u>48,33</u>	<u>48,48</u>	<u>44,28</u>	<u>47,73</u>
Steuergesamtbelastung bei 35%	<u>48,33</u>	<u>45,37</u>	<u>36,89</u>	<u>46,69</u>
Steuergesamtbelastung bei 25%	<u>48,33</u>	<u>40,93</u>	<u>26,34</u>	<u>45,21</u>
Steuergesamtbelastung bei 45% und 490% HS	<u>50,65</u>	<u>52,07</u>	<u>50,59</u>	<u>51,29</u>

B. Rechtsformwahl



3.3 Steuroptimierte Rechtsformwahl

Grundtabelle

Zu versteuerndes Einkommen	30.000,00 €	46.075,00 €	66.000,00 €	100.000,00 €	308.500,00 €	500.000,00 €
Einkommensteuer / SolZ	5.909,05 €	11.880,35 €	20.597,82 €	35.663,22 €	129.877,88 €	220.792,51 €
Durchschnittssteuersatz	19,70 %	25,78 %	31,21 %	35,66 %	42,10 %	44,16 %
Grenzsteuersatz	31,53 %	38,88 %	42,00 %	42,00 %	45,00 %	45,00 %

www.bmf-steuerrechner.de

B. Rechtsformwahl



3.3 Steuroptimierte Rechtsformwahl

§ 35 Abs. 1 Satz 2 EStG:

Ermäßigungshöchstbetrag für die Gewerbesteueranrechnung:

Summe der positiven gewerblichen Einkünfte x geminderte tarifliche Steuer

Summe aller positiven Einkünfte

B. Rechtsformwahl



Belastungsvergleich Kapital-/Personengesellschaften „Thesaurierung“

	Privatvermögen	Betriebsvermögen	Personengesellschaft		
	Kapitalgesellschaft	Kapitalgesellschaft	Theoretische Thesaurierung	Thesaurierung	Thesaurierung nach Steuern
Gesellschaftsebene, steuerrechtlich					
Jahresüberschuss vor Ertragsteuern	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
GewSt	14,00	14,00	14,00	14,00	14,00
KSt	15,00	15,00	0,00	0,00	0,00
SoLZ	0,83	0,83	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss nach Ertragsteuern	70,18	70,18	86,00	86,00	86,00
Steuerbelastung	29,83	29,83	14,00	14,00	14,00
Gesellschafterebene					
Gewinthesaurierung	70,18	70,18	100,00	86,00	63,84
Ausschüttung/Entnahme	0,00	0,00	0,00	0,00	36,16
Davon Steuerpflichtig	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonderbetriebseinnahmen	0,00	0,00	Im Jahresüberschuss	Im Jahresüberschuss	Im Jahresüberschuss
Berücksichtigungsfähige Werbungskosten	0,00	0,00	Im Jahresüberschuss	Im Jahresüberschuss	Im Jahresüberschuss
EST	0,00	0,00	28,25	30,60	34,31
SoLZ	0,00	0,00	0,82	0,95	1,16
Mögliche Gewerbesteueranrechnung	0,00	0,00	13,30	13,30	13,30
Maximale Gewerbesteueranrechnung	0,00	0,00	13,30	13,30	13,30
Einkommen nach Ertragsteuern	0,00	0,00	70,23	67,75	63,83
Steuerbelastung	29,83	29,83	29,77	32,25	36,17
Steuerbelastung Hebesatz 300%	26,33	26,33			35,50
Steuerbelastung Hebesatz 490%	32,98	32,98			39,99

B. Rechtsformwahl



Belastungsvergleich Ausschüttungen einer Kapitalgesellschaft in:

	Kapitalgesellschaft	Personenunternehmen Thesaurierungsbesteuerung	Personenunternehmen Regelbesteuerung
	Thesaurierung	Thesaurierung	Thesaurierung
Gesellschaftsebene, steuerrechtlich			
Jahresüberschuss vor Ertragsteuern	100,00	100,00	100,00
GewSt	14,00	14,00	14,00
KSt	15,00	15,00	15,00
SolZ	0,83	0,83	0,83
Jahresüberschuss nach Ertragsteuern	70,18	70,18	70,18
Steuerbelastung	29,83	29,83	29,83
Gesellschafterebene			
Dividende	70,18	70,18	70,18
Davon Steuerpflichtig	3,51	42,11	42,11
KSt/Est	0,88	11,89	18,95
SolZ	0,05	0,65	1,04
Gewerbsteuer bei Streubesitz	0,49	0,00	0,00
Einkommen nach Ertragsteuern	68,76	-12,55	-19,99
Steuerbelastung	31,24	42,37	49,81

B. Rechtsformwahl



Belastungsvergleich Kapital-/Personengesellschaften Sondervergütungen 80 T€ „Thesaurierung“

	Privatvermögen Kapitalgesellschaft	Betriebsvermögen Kapitalgesellschaft	Personengesellschaft
	Thesaurierung	Thesaurierung	Thesaurierung
Gesellschaftsebene, steuerrechtlich			
Jahresüberschuss vor Ertragsteuern	100,00	100,00	180,00
GewSt	14,00	14,00	25,20
KSt	15,00	15,00	0,00
SoIZ	0,83	0,83	0,00
Jahresüberschuss nach Ertragsteuern	70,18	70,18	154,80
Steuerbelastung	29,83	29,83	25,20
Gesellschafterebene			
Gewinnthesaurierung	70,18	70,18	74,80
Ausschüttung/Entnahme	0,00	0,00	80,00
Davon Steuerpflichtig	0,00	0,00	80,00
Sonderbetriebseinnahmen	80,00	80,00	Im Jahresüberschuss
Est	36,00	36,00	68,47
SoIZ	1,98	1,98	2,45
Mögliche Gewerbesteueranrechnung	0,00	0,00	23,94
Maximale Gewerbesteueranrechnung	0,00	0,00	23,94
Einkommen nach Ertragsteuern	42,02	42,02	107,82
Steuerbelastung	37,98	37,98	72,18
Gesamtbelastung			
Bruttoeinkommen vor Steuern	180,00	180,00	180,00
KSt	15,00	15,00	0,00
GewSt	14,00	14,00	1,26
Est	36,00	36,00	68,47
SoIZ	2,81	2,81	2,45
Steuergesamtbelastung	67,81	67,81	72,18
Gesamtbelastung in %	37,67	37,67	40,10
Einkommen nach Steuern	112,20	112,20	107,82

B. Rechtsformwahl



Belastungsvergleich Kapital-/Personengesellschaften Sondervergütungen 80 T€ „Ausschüttung“

	Privatvermögen Kapitalgesellschaft	Betriebsvermögen Kapitalgesellschaft	Personenunternehmen
	Vollausschüttung	Vollausschüttung	Vollentnahme
Gesellschaftsebene, steuerrechtlich			
Jahresüberschuss vor Ertragsteuern	100,00	100,00	180,00
GewSt	14,00	14,00	25,20
KSt	15,00	15,00	0,00
SoLZ	0,83	0,83	0,00
Jahresüberschuss nach Ertragsteuern	70,18	70,18	154,80
Steuerbelastung	29,83	29,83	25,20
Gesellschafterebene			
Gewinnthesaurierung	0,00	0,00	0,00
Ausschüttung/Entnahme	70,18	70,18	154,80
Davon Steuerpflichtig	70,18	42,11	0,00
Sonderbetriebseinnahmen	80,00	80,00	Im Jahresüberschuss
Berücksichtigungsfähige Werbungskosten	0,00	0,00	Im Jahresüberschuss
ESt	53,54	54,95	81,00
SoLZ	2,94	3,02	3,14
Mögliche Gewerbesteueranrechnung	0,00	0,00	23,94
Maximale Gewerbesteueranrechnung	0,00	0,00	23,94
Einkommen nach Ertragsteuern	93,69	92,21	94,60
Steuerbelastung	56,49	57,97	85,40
Gesamtbelastung			
Bruttoeinkommen vor Steuern	180,00	180,00	180,00
KSt	15,00	15,00	0,00
GewSt	14,00	14,00	1,26
ESt	53,54	54,95	81,00
SoLz	3,77	3,85	3,14
Steuergesamtbelastung	86,31	87,79	85,40
Gesamtbelastung in %	47,95	48,77	47,44
Einkommen nach Steuern	93,69	92,21	94,60

B. Rechtsformwahl



Belastungsvergleich Kapital-/Personengesellschaften „Ausschüttung“

Sondervergütungen 80 T€ / 35 % Durchschnittssteuersatz

	Privatvermögen Kapitalgesellschaft	Betriebsvermögen Kapitalgesellschaft	Personenunternehmen
Gesellschaftsebene, steuerrechtlich	Vollausschüttung	Vollausschüttung	Vollentnahme
Jahresüberschuss vor Ertragsteuern	100,00	100,00	180,00
GewSt	14,00	14,00	25,20
KSt	15,00	15,00	0,00
SoIZ	0,83	0,83	0,00
Jahresüberschuss nach Ertragsteuern	70,18	70,18	154,80
Steuerbelastung	29,83	29,83	25,20
Gesellschafterebene			
Gewinnthesaurierung	0,00	0,00	0,00
Ausschüttung/Entnahme	70,18	70,18	154,80
Davon Steuerpflichtig	70,18	42,11	0,00
Sonderbetriebseinnahmen	80,00	80,00	Im Jahresüberschuss
Berücksichtigungsfähige Werbungskosten	0,00	0,00	Im Jahresüberschuss
EST	45,54	42,74	63,00
SoIZ	2,50	2,35	2,15
Mögliche Gewerbesteueranrechnung	0,00	0,00	23,94
Maximale Gewerbesteueranrechnung	0,00	0,00	23,94
Einkommen nach Ertragsteuern	102,13	105,09	113,59
Steuerbelastung	48,05	45,09	66,41
Gesamtbelastung			
Bruttoeinkommen vor Steuern	180,00	180,00	180,00
KSt	15,00	15,00	0,00
GewSt	14,00	14,00	1,26
EST	45,54	42,74	63,00
SoIZ	3,33	3,18	2,15
Steuergesamtbelastung	77,87	74,91	66,41
Gesamtbelastung in %	43,26	41,62	36,89
Einkommen nach Steuern	102,13	105,09	113,59

B. Rechtsformwahl



Belastungsvergleich Kapital-/Personengesellschaften „Ausschüttung“

Sondervergütungen 80 T€ / 50 T€ Finanzierungskosten

	Privatvermögen Kapitalgesellschaft	Betriebsvermögen Kapitalgesellschaft	Personenunternehmen
Gesellschaftsebene, steuerrechtlich	Vollausschüttung	Vollausschüttung	Vollentnahme
Jahresüberschuss vor Ertragsteuern	100,00	100,00	130,00
GewSt	14,00	14,00	18,20
KSt	15,00	15,00	0,00
SolZ	0,83	0,83	0,00
Jahresüberschuss nach Ertragsteuern	70,18	70,18	111,80
Steuerbelastung	29,83	29,83	18,20
Gesellschafterebene			
Gewinnthesaurierung	0,00	0,00	0,00
Ausschüttung/Entnahme	70,18	70,18	111,80
Davon Steuerpflichtig	70,18	42,11	0,00
Sonderbetriebseinnahmen	80,00	80,00	Im Jahresüberschuss
Berücksichtigungsfähige Werbungskosten	0,00	30,00	Im Jahresüberschuss
EST	53,54	41,45	58,50
SolZ	2,94	2,28	2,27
Mögliche Gewerbesteueranrechnung	0,00	0,00	17,29
Maximale Gewerbesteueranrechnung	0,00	0,00	17,29
Einkommen nach Ertragsteuern	43,69	56,45	68,32
Steuerbelastung	56,49	43,73	61,68
Gesamtbelastung			
Bruttoeinkommen vor Steuern	130,00	130,00	130,00
KSt	15,00	15,00	0,00
GewSt	14,00	14,00	0,91
EST	53,54	41,45	58,50
SolZ	3,77	3,10	2,27
Steuergesamtbelastung	86,31	73,55	61,68
Gesamtbelastung in %	66,40	56,58	47,44
Einkommen nach Steuern	43,69	56,45	68,32

B. Rechtsformwahl



Belastungsvergleich Kapital-/Personengesellschaften „Kombinationsmodelle“

Kombinationsmodell

	Betriebsvermögen Kapitalgesellschaft		Personengesellschaft	
	Thesaurierung	Vollausschüttung	Thesaurierung	Vollentnahme
Gesellschaftsebene, steuerrechtlich				
Jahresüberschuss vor Ertragsteuern	120,00	120,00	880,00	880,00
GewSt	0,00	0,00	140,00	140,00
KSt	18,00	18,00	0,00	0,00
SoZ	0,99	0,99	0,00	0,00
Jahresüberschuss nach Ertragsteuern	<u>101,01</u>	<u>101,01</u>	<u>740,00</u>	<u>740,00</u>
Steuerbelastung	<u>18,99</u>	<u>18,99</u>	<u>140,00</u>	<u>140,00</u>
Gesellschafterebene				
Gewinnthesaurierung	101,01	0,00	740,00	0,00
Ausschüttung/Entnahme	0,00	101,01	0,00	740,00
Davon Steuerpflichtig	0,00	60,61	0,00	0,00
Sonderbetriebseinnahmen	0,00	0,00	Im Jahresüberschuss	Im Jahresüberschuss
Berücksichtigungsfähige Werbungskosten	0,00	0,00	Im Jahresüberschuss	Im Jahresüberschuss
ESt	0,00	27,27	272,05	396,00
SoZ	0,00	1,50	7,65	14,47
Mögliche Gewerbesteueranrechnung	0,00	0,00	133,00	133,00
Maximale Gewerbesteueranrechnung	0,00	0,00	133,00	133,00
Einkommen nach Ertragsteuern	<u>0,00</u>	<u>72,24</u>	<u>593,30</u>	<u>462,54</u>
Steuerbelastung	<u>0,00</u>	<u>28,77</u>	<u>286,70</u>	<u>417,47</u>
Gesamtbelastung in %	<u>15,83</u>	<u>39,80</u>	<u>32,58</u>	<u>47,44</u>
Einkommen nach Steuern	<u>101,01</u>	<u>72,24</u>	<u>593,30</u>	<u>462,54</u>

B. Rechtsformwahl



Belastungsvergleich Kapital-/Personengesellschaften „Kombinationsmodelle“

Kombinationsmodell

	Thesaurierung	Vollentnahme PersG
Gesamtbelastung Personengesellschaft	322,46	474,44
Gesamtbelastung Kombi-Model, Thesaurierung GmbH!	305,69	436,46
Wenigerbelastung	16,77	37,98

B. Rechtsformwahl



3.3 Steuroptimierte Rechtsformwahl

Belastungsvergleich Kapital-/Personengesellschaften

Weitere steuerliche Aspekte der Rechtsformwahl:

- Veräußerungs- und Akquisitionsszenarien
- Verlustnutzung- und Verlustverrechnungsmöglichkeiten
- Restrukturierungsmöglichkeiten
- Auslandssachverhalte

C. Zusammenfassung und Ausblick



- Steuerlast der Kapitalgesellschaften beträgt nur bei Hebesätzen unter 420 % weniger als 30 %.
- Gewerbesteuer wird zum bedeutenden Kostenfaktor. Bedeutung der Standortwahl zwischen verschiedenen Gemeinden steigt.

C. Zusammenfassung und Ausblick



- Wenn die Steuerermäßigung bei Einkünften aus Gewerbebetrieb nach § 35 EStG nicht oder nur eingeschränkt genutzt werden kann, kann die Gesamtsteuerbelastung auf die gewerblichen Einkünfte bis zu 60 % betragen.
- Gewerbesteuerliche Hinzurechnungen führen bei der Kapitalgesellschaft zu effektiven Mehrbelastungen; bei Personengesellschaften nur bei Hebesätzen über 380 %.

C. Zusammenfassung und Ausblick



- Die Thesaurierungsbelastung bei Kapitalgesellschaft ist wesentlich geringer.
- Erst bei Steuersätzen unter 30 % nähert sich die Thesaurierungsbelastung von Personenunternehmen an die von Kapitalgesellschaften an. Dies gilt auch, sofern die Thesaurierungsbegünstigung in Anspruch genommen wird.

C. Zusammenfassung und Ausblick



- Die Thesaurierung von Dividenden sollte auf Ebene einer Kapitalgesellschaft erfolgen, da sie dort zu 95 % steuerbefreit sind. Gleiches gilt für die Gewinne aus der Veräußerung von Kapitalgesellschaften.

C. Zusammenfassung und Ausblick



- Bei vollständiger Ausschüttung der Gewinne liegt die Gesamtsteuerbelastung der Kapitalgesellschaft bei einem Einkommensteuersatz von 45 % nur leicht über der einer Personengesellschaft.
- Bei geringeren Einkommensteuersätzen ist die Personengesellschaft klar im Vorteil.

C. Zusammenfassung und Ausblick



- Die Thesaurierungsbesteuerung ist grundsätzlich nur für Unternehmer nahe dem Spitzensteuersatz interessant, da die Nachbesteuerung sonst zu erheblichen Mehrsteuern führen kann.
- Für niedrige Steuersätze ist die Vorteilhaftigkeit unter Berücksichtigung des Thesaurierungszeitraumes und des Thesaurierungsbedarfs sorgfältig zu ermitteln.

C. Zusammenfassung und Ausblick



- Bei Zinszahlungen oder Mieten an Gesellschafter wird die Kapitalgesellschaft durch die Hinzurechnungstatbestände bei der Gewerbesteuer benachteiligt.
- Bei der Refinanzierung der Beteiligung durch eine natürliche Person ist die Kapitalgesellschaft deutlich im Nachteil.

C. Zusammenfassung und Ausblick



Fazit:

Der regelmäßige Liquiditätsbedarf eines Unternehmers sollte durch Tätigkeitsvergütungen oder Gewinnanteile aus Personenunternehmen gedeckt werden.

Dauerhaft überschüssige Liquidität ist grundsätzlich im Privatvermögen anzulegen.

Thesaurierungsfähige Gewinne sollten in einer GmbH verbleiben.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!